

Orchesterbesetzung Stadtmusik Geisingen

Piccolo

Nina Hemens

Querflöte

Ingrid Fromm

Lisa Seger

Beatrix Huber

Annika Tritschler

Melanie Wittenberg

Oboe

Kathrin Sorg

Alina Deuschle

Erste Klarinette

Martina Eßig

Stefan Buss

Simone Huber

Alexander Mayer

Herbert Buss

Zweite Klarinette

Brigitte Hall

Monika Jauch

Rainer Waldvogel

Michael Stoffler

Kathrin Weiner

Dritte Klarinette

Manuela Hemens

Daniela Gut

Manuela Meyer

Michaela Hemens

Erstes Altsaxofon

Edgar Friedrich

Pia Seger

Melanie Bühler

Zweites Altsaxofon

Elena Friedrich

Valentin Schmid

Sophia Höfler

Rafael Riesle

Tenorsaxofon

Thomas Huber

Diana Tritschler

Baritonsaxofon

Martina Zeller

Günther Schuler

Bassklarinetten

Norbert Stoffler

Katharina Bury

Kontrabass-Klar.

Marion Schweiker

Fagott

Thomas Bühler

Gloria Raus

Trompete

Hans-Jürgen Keller

Joachim Fühnus

Jessica Hilbert

Matthias Rapp

Karl-Heinz Riesle

Christian Riesle

Waldhorn

Volker Fromm

Christian Fühnus

Marius Tritschler

Markus Sterk

Bariton

Thomas Kreuzer

Johannes Bury

Udo Heppler

Posaune

Ralf Hemens

Johannes Maier

Andreas Rist

Raphael Bentele

Tobias Buss

Tuba

Fritz Weber

Riccardo Dünnebier

Werner Degen

Florian Hauschel

Schlagwerk

David Haug

Günter Hemens

Holger Stoffler

Thomas Tritschler

Florian Zeller

Peter May

Adrian Keller

Leitung

Rudolf Barth

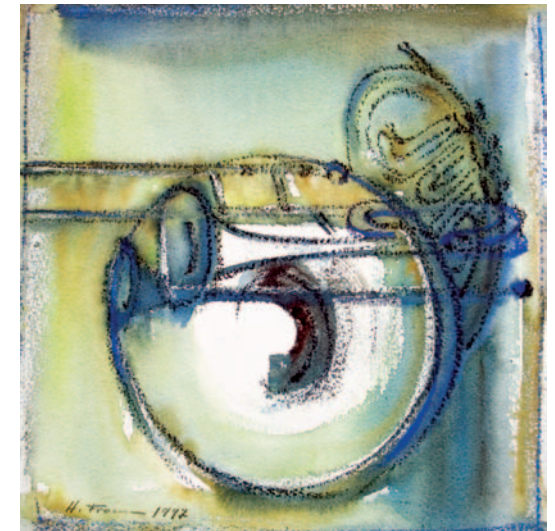


Die Stadtmusik Geisingen bedankt sich für Ihren Besuch und würde sich freuen, Sie bei unserem nächsten Konzert in der Stadthalle Geisingen am Samstag, 23. April 2016 wieder begrüßen zu dürfen.

Am Mittwoch, 9. März Doppelkonzert des Jugendblasorchesters mit dem Herresmusikkorps Ulm.

Wenn Sie die Stadtmusik Geisingen unterstützen möchten, werden Sie Mitglied im Förderverein der Stadtmusik Geisingen e.V.

Das Beitrittsformular sowie weitere Informationen zur Stadtmusik finden Sie unter www.stadtmusik-geisingen.de oder sprechen Sie uns einfach an.



Konzert der Stadtmusik Geisingen

in der Stadthalle Geisingen
Hans-Sorg-Saal

Leitung:

Stadtmusikdirektor Rudolf Barth

Sonntag, 13. Dezember 2015, 18.00 Uhr

Komponistenporträt

James Barnes

Symphonic Overture

(Opus 80)

Sixth Symphony

(Opus 130)

- Andante
- Adagio
- Allegro

Pause

The Silver Gazebo

(Opus 94, Nummer 1)

Porgy and Bess

composed by George Gershwin
arranged by James Barnes

Danza Sinfonica

(Opus 117)

Liebe Konzertbesucher,

ich lade Sie ein mit der Stadtmusik zusammen einen aussergewöhnlichen Komponisten kennenzulernen. Die Musik von James Barnes fasziniert mich und ich bin überzeugt, dass auch Sie sich von seinen Werken begeistern lassen.



James Charles Barnes wurde am 9. September 1949 in Hobart (Oklahoma, USA) geboren. Seit 1977 ist Barnes Dozent für Instrumentation und Komposition an der Universität von Kansas.

Sein Schaffen umfasst vor allem Blasorchesterwerke. Er komponierte 8 Sinfonien (die 8. wurde dieses Jahr in Wangen im Allgäu zum Jubiläum der Stadt uraufgeführt), viele Ouvertüren, Märsche, Solowerke und viele Bearbeitungen.

Die Stadtmusik eröffnet das Konzert mit der 1992 komponierten Symphonic Overture. Barnes schrieb dieses virtuose Werk zum 50. Geburtstag der United States Air Force Band. In seinem sinfonischen Schaffen kommt Barnes' Instrumentationskunst besonders zur Geltung. Wir spielen die Sixth Symphony, die in den ersten beiden Sätzen einen eher besinnlichen Ton anschlägt, um dann im 3. Satz einen fulminanten Abschluss zu finden.

Der Marsch The Silver Gazebo eröffnet den zweiten Teil des Konzertes. Barnes schreibt dazu:



„Die an sich strikt vorgegebene Form eines Marsches und die nötigen „Marsch-Klischees“ mögen für manche

Komponisten wie eine Einschränkung wirken, doch ich sehe es eher als musikalische Herausforderung. Es hat gewisse Parallelen zur Lösung eines Kreuzworträtsels: Man muss alle traditionellen „Regeln“ beachten und zugleich etwas Kreatives erschaffen.“ James Barnes als Bearbeiter erleben Sie in „Porgy and Bess“. Aus den Melodien und Rhythmen von George Gershwin hat Barnes eine Ouvertüre gestaltet. Schon auf viele Komponisten übte die spanische Musik einen grossen Einfluss aus. Denken Sie nur an Bizet, Chabrier, Richard Strauss, Massenet oder Rimsky-Korsakov. James Barnes schliesst sich dieser „Tradition“ seiner Vorgänger an, und deshalb beschließen wir unser Komponistenporträt mit der Danza Sinfonica.

Rudolf Barth